

Gemeindebrief

Evangelisch-lutherische
Erlöserkirche Ottobeuren

Dezember 2023 / Januar 2024



In dieser Ausgabe:

KV-Wahl 2024 S.10

Neuer Landesbischof S.11

Weihnachtskrippe S.12



Weihnachten

Liebe Gemeinde,

an Weihnachten denken wir an die Geburt von Jesus Christus. Aber Jesus war ja nicht allein. Eigentlich geht es um etwas sehr Wertvolles in unserem Leben, das wir manchmal gar nicht so bewusst schätzen, weil es für viele so selbstverständlich ist: die Familie.

Bevor wir von der „heiligen Familie“ reden, merken wir: Hier geht es um die Familie als Keimzelle des Lebens als solches. Ein Ehepaar unterwegs, weil es den Launen eines damaligen Politikers, Kaiser Augustus, in den Sinn kam, mal zu sehen, wie viele Menschen eigentlich wie viele Steuern zahlen müssten. Die Reise in den Heimatort des Vaters ist, mit seiner schwangeren Frau, beschwerlich und riskant. Kein Aufschub wegen erschwerten Bedingungen oder so. Am Zielort ist alles ausgebucht, aber eine Notunterkunft wird gefunden. Viele Legenden ranken sich darum und wir werden im diesjährigen Krippenspiel davon Gebrauch machen. Das Kind wird zum Glück gesund geboren, ohne Arzt oder Hebamme. Hirten kommen und unterstützen später reiche Reisende aus verschiedenen Ländern. Das Überleben ist gesichert. Die Familie wird bedroht und muss nach Ägypten fliehen. Wieder überlebt sie. Jesus lebt nicht allein. Eine liebende Gemeinschaft ermöglicht ihm, geborgen aufzuwachsen trotz aller Not und Verfolgung und später seine Berufung zu leben. Hat Maria das gewusst, dass ihr Sohn einmal über Wasser geht, Kranke heilt und am Kreuz stirbt? Hatte Josef eine Ahnung, dass sein Ziehsohn einmal nicht sein Handwerk übernimmt, sondern



Prediger wird? Sie ahnten wohl beide, dass Gott handelte und taten alles dafür, dass Jesus seinen Weg gehen konnte.

Familie ist etwas Heiliges, ob klassisch oder Patchwork oder Wahlfamilien. Ohne diese kleinste Gemeinschaft fühlen sich Menschen oft einsam und verlassen.

Darum ist es wohl so wichtig, an

Weihnachten unsere Familien wieder in den Blick zu nehmen. Auch Menschen, die nicht an Gott glauben, spüren, dass hier eine Geschichte erzählt wird, die uns alle betrifft. Wir gehören zusammen. Für alle ist Jesus ans Kreuz gegangen, auf dass wir Leben in Fülle haben würden und der Tod uns von unseren Lieben nicht mehr in Ewigkeit trennt. Für mich ein sehr tröstlicher Gedanke, der Weihnachten so besonders macht.



Mit herzlichen Grüßen
Ihr Pfarrer Werner Vogl

Eltern-Kind-Gruppen

Tag	Uhrzeit	Leitung	Telefon
Jeden Di/Monat	9:15 - 11:15	Lena Kassirra	0177 / 90 90 278
Jeden Do/Monat	9:00 - 11:00	Daniela Kirmaier	0151 / 58 53 88 88

Frauentreff

Dezembertermin entfällt

Donnerstag, 18.01. 20:00 Uhr Vorstellung der Jahreslosung und gemütliches Beisammensein

Frauenkreis (Unsere „Goldies“)

Montag, 04.12. 14:30 Uhr Adventsfeier

Montag, 08.01. 14:30 Uhr Thema nach Ansage

Fühlen Sie sich herzlich eingeladen zu unserem Frauenkreis, einfach kommen und hereinschnuppern!

Konfis

Mi 06.12.	18:00 Uhr	Konfiunterricht	Mi 10.01.	18:00 Uhr	Konfiunterricht
Mi 13.12.	18:00 Uhr	Konfiunterricht	Mi 17.01.	18:00 Uhr	Konfiunterricht
Mi 20.12.	18:00 Uhr	Konfiunterricht	Mi 24.01.	18:00 Uhr	Konfiunterricht
			Mi 30.01.	18:00 Uhr	Konfiunterricht

Am Sonntag, den 17.12. wird unser Chor „InTakt“ den Gottesdienst musikalisch mit weihnachtlichen Liedern bereichern.

Es ergeht herzliche Einladung!



Langsamer Advent

In diesem Jahr lasse ich mich **nicht hetzen**. Ich gehe **langsam** durch die Stadt und halte Ausschau nach dem **Wunder am Rande**. Plätzchen backe ich höchstens einmal. Um sie später **bewusst zu genießen**. Und auch in meiner Wohnung soll es langsam weihnachtlich werden. Jeden Tag suche ich ein **einzelnes Schmuckstück** aus und gebe ihm einen Platz, an dem es glänzen darf.

TINA WILLMS





Froschkönig, Pool, Vespa, Kaktus, Lichterkette

Krippenspiel mit Konfis

Liebe Gemeinde,

obwohl wir dieses Jahr "nur" sieben Konfirmand/-innen haben, werden wir mit Hilfe unserer vier langjährigen Teamer und zwei neuen Teamern wieder ein Krippenspiel haben. Am 24.12.2023 gibt es unseren Familiengottesdienst um 15:00 Uhr, dort wird es mit vielen Weihnachtsliedern, die wir singen wollen, aufgeführt.

Es soll sogar gerappt werden. Lassen Sie sich überraschen und seien Sie herzlich mit Ihren Kindern eingeladen.



MINA & Freunde





St. Martin im Arche Noah Kindergarten



Wir haben uns viele Wochen auf unser St.-Martins-Fest vorbereitet.

Die Kinder haben fleißig Martins- und Laternenlieder geübt. Mit verschiedenen Techniken wurden die Laternenseiten gestaltet (prickeln, durchpausen und abdrucken von bunten Blättern, Marmorierung). Die St. Martinsgeschichte und das Martinsspiel wurden täglich geübt.



Zu guter Letzt haben uns Regen und Wind dann doch einen Strich durch die Rechnung gemacht!



Da wir unseren Plan, eine Feier mit Lagerfeuer an der Fuchsfarm, nicht umsetzen konnten, wurde die St.-Martinsfeier mit einem künstlichen Lagerfeuer und einem kleinen Umzug durch die Kindergartenräume kurzerhand im Arche-Noah-Haus durchgeführt.

Herzliche Grüße aus dem Kindergarten, Ihr Arche-Noah-Team



Termine Dezember 2023

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort / Sonstiges
Sa. 02.12.	16:00 	Konzert „Pro Arte“: Adventskonzert für Orgel, Viola di Gamba und Gesang	Erlöserkirche siehe S.9
So. 03.12. 1. Advent	9:30	Gottesdienst mit Abendmahl und dem Männergesangsverein Markt Rettenbach Pfr. Werner Vogl	Erlöserkirche siehe auch unten
Di. 08.12.	20:00	Kirchenvorstandssitzung	Gemeindesaal
So. 10.12. 2. Advent	9:30	Gottesdienst Pfr. Werner Vogl	Erlöserkirche
	10:30	Kinder-Eltern-Gottesdienst KEG Pfr. Werner Vogl und Team	Erlöserkirche
Mi. 13.12.	14:00	Ökumenische Adventsfeier	Kathol. Pfarrheim
Do. 14.12.	15:00	Gottesdienst Pfr. Werner Vogl	Lebenszentrum
Fr. 15.12.	18:00	Eröffnung des Adventsfensters mit Andacht	Gartenhütte im Pfarrgarten
So. 17.12. 3. Advent	9:30	Gottesdienst mit dem Chor „InTakt“ Pfr. Carl-Franz Weingärtner	Erlöserkirche
Di. 19.12.	15:30 16:15	Gottesdienst Pfr. Werner Vogl Gottesdienst Pfr. Werner Vogl	Haus St. Josef Hafner Villa
So. 24.12. 	15:00	Familien-Gottesdienst Pfr. Werner Vogl	Erlöserkirche
Heiligabend	17:30	Christ-Vesper Pfr. Werner Vogl	Erlöserkirche
Mo. 25.12. 1. Feiertag	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Werner Vogl	Erlöserkirche
Di. 26.12. 2. Feiertag	10:00	Gottesdienst in der Waldmühle Pfr. Werner Vogl	Waldmühle
Mi. 27.12.	19:00	Ottoprayer - ökumenischer Gebetskreis	Erlöserkirche
So. 31.12. Silvester	17:00 !	Altjahres-Gottesdienst mit Abendmahl und Beichte Pfr. Werner Vogl	Erlöserkirche

Termine Januar 2024

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort / Sonstiges
Mo. 01.01.	14:15	Wandergottesdienst zur Buschelkapelle Pfr. Werner Vogl	Treffpunkt: 13:30 Erlöserkirche
So. 07.01. 1. So. nach Epiphanias	9:30	Gottesdienst Lektor Fritz Walter	Erlöserkirche
Di. 08.01.	20:00	Kirchenvorstandssitzung	Gemeindesaal
So. 14.01. 2. So. nach Epiphanias	9:30	Gottesdienst mit Neujahrsempfang der Mitarbeiter 	Erlöserkirche
Do. 18.01.	15:30	Gottesdienst Pfr. Werner Vogl	Haus St. Josef
	16:15	Gottesdienst Pfr. Werner Vogl	Hafner Villa
So. 21.01. 3. So. nach Epiphanias	9:30	Gottesdienst entfällt!	Markt Rettenbach
	19:15	Ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen Pfr. Werner Vogl, Pfr. Guido Beck	
Do. 25.01.	15:30	Gottesdienst Pfr. Werner Vogl	Lebenszentrum
So. 28.01. Letzter So. nach Epiphanias	9:30	Gottesdienst Pfarrer Carl-Franz Weingärtner	Erlöserkirche
Mi. 31.01.	19:00	Ottopray - ökumenischer Gebetskreis	Erlöserkirche



MARKUS 2,22

Junger Wein gehört
in **neue** Schläuche. «

Monatsspruch JANUAR 2024



Orgelkonzerte

„Pro Arte“ - Samstags 16 Uhr
Erlöserkirche

**02.12. Adventskonzert für Orgel, Viola da Gamba
und Gesang**

-Kein Konzert im Januar-

Jahreslosung 2024

Sie klingt harmonisch
und leicht, die Jahres-
losung für 2024: "Alles,
was ihr tut, geschehe
in Liebe."

(1. Korinther 16,14).

Doch im Kontext
gelesen und in unsere
Zeit hineingesprochen,

ist dieser Leitvers an Anspruch und Tragweite
kaum zu überbieten: Liebe ist eine christliche
Lebenshaltung.

Paulus musste ein Machtwort sprechen. In der von
ihm um 50 n.Chr. gegründeten christlichen
Gemeinde in Korinth ging es drunter und drüber.
Menschen aus verschiedenen Kulturen und
sozialen Schichten trafen hier zusammen, es kam
zu Spannungen und Konflikten, und manche waren
unsicher, was ihnen nach dem neuen Glauben
erlaubt war und was nicht.

Einige Jahre nach der Gemeindegründung sah sich
der Apostel veranlasst, seiner Gemeinde zwei Brie-
fe zu schicken, um ihnen Orientierung zu geben.
Seinen ersten Brief schließt Paulus mit Ermahnun-
gen und Grüßen, und in diesem Schlussteil findet
sich der Vers, der zur Jahreslosung für 2024
geworden ist:

"Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe."



Schnell verbunden mit

Evang.-Luth. Pfarramt:
Ludwigstr. 53, 87724 Ottobeuren
Pfarramtssekretärin: Gudrun Alt
Tel: 08332 / 350
E-Mail Pfarramt:
pfarramt.ottobeuren@elkb.de

E-Mail Pfarrer:
werner.vogl@elkb.de

Homepage:
www.erloeserkirche-ottobeuren.de

Leitung Kindergarten:
Monika Brugglehner Tel: 08332 / 95043

Vertrauensfrau: Doris Ludwig
Tel: 08332 / 7449

Büro/Sprechzeiten

Das Pfarramt ist geöffnet:
Di. und Fr. von 8:00 - 11:00 Uhr.
Sprechzeiten Pfr. Vogl:
Anruf oder Terminvereinbarung
Tel: 08332 / 350

Bankverbindungen

Spendenkonto
IBAN: DE53 7315 0000 0190 2840 26
BIC: BYLADEM1MLM
Sparkasse Schwaben-Bodensee

Impressum

Der Gemeindebrief wird vom Pfarramt
herausgegeben und erscheint 6-mal
im Jahr. Auflage 1250 Stück.
Verantwortlich für den Inhalt:
Pfr. Werner Vogl, Ottobeuren
Gemeindebriefteam: Pfr. Werner Vogl,
Ilka Machei, Kerstin Gemballa, Bärbel Hauch

Kirchenvorstandswahlen 2024

Kandidier
für Kirche



Sie haben Spaß daran, etwas zu bewegen und möchten sich für andere einsetzen?
Teamarbeit ist Ihnen wichtig und Sie übernehmen gerne Verantwortung?
Dann sind Sie bei uns genau richtig.
Willkommen zur Mitarbeit im Kirchenvorstand!
Veränderungen auf allen Ebenen werden immer mehr Realität. Große Aufgaben kommen auf unsere Kirchengemeinden zu. Spannende und anspruchsvolle Jahre liegen vor uns.
An vielen Stellen braucht es neue Wege und Kraft zu Veränderungen.
Wir bewerben uns bei Ihnen um Ihre Zeit!
Lassen Sie uns gemeinsam Kirche verändern und mit Gottes Segen in die Zukunft gehen!
So gibt der Kirchenvorstand seiner Kirchengemeinde ein Gesicht.
Mit viel Leidenschaft und verschiedensten

persönlichen Begabungen schafft er die Grundlage für ein lebendiges Gemeindeleben. Als Leitungsgremium trifft er sich monatlich zu einer gemeinsamen Sitzung.
Kollegiales Miteinander und eigenständiges Arbeiten werden dabei großgeschrieben.
In der Zeit zwischen den Sitzungen können sich Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen je nach Zeitbudget dort engagieren, wo ihr Herz schlägt.
Verschiedenste Kompetenzen bringen dabei viele Früchte:

- ◆ Projekte mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen in der Gemeinde
- ◆ Musik und Kultur
- ◆ Gottesdienst oder Finanzen
- ◆ Kindertagesstätte oder diakonische Aufgaben
- ◆ Bau- oder Personalfragen und vieles mehr

Interessiert? Dann nichts wie los, einfach bewerben! Wir brauchen Sie!

Reformationsfest 2023 einmal anders...

Unser Reformationsgedenktag findet seit einigen Jahren traditionsgemäß ökumenisch in Markt Rettenbach statt, gemeinsam mit dem katholischen Pfarrer Guido Beck. Dieses Jahr war alles anders. Pfarrer Vogl war wegen eines familiären Todesfalles kurzfristig verhindert und musste deshalb absagen. Es waren zwei Pfarrer als Vertretung vorgesehen: auch diese konnten leider aus privaten Gründen nicht aushelfen.
Was nun?

Der katholische Pfarrer Guido Beck zögerte nicht

lange und hielt nun unseren Reformationsgottesdienst einfach alleine! Das ist gelebte Ökumene.

Wir möchten uns deshalb ganz herzlich bei Pfarrer Beck bedanken, er hat den Gottesdienst mit viel Engagement gestaltet!



Christian Kopp - neuer evangelischer Landesbischof in Bayern



Am 1. November übernahm der 59jährige Christian Kopp von Heinrich Bedford-Strom das Amt des Landesbischofs in Bayern. Nach unentschiedenen 6 Wahlgängen beschloss die Landessynode, nur noch einen 7. Wahlgang mit zwei der vorgeschlagenen Kandidaten *innen durchzuführen. Mit 56 der 102 gültigen Stimmen wurde nun der Regionalbischof München und Oberbayern Christian Kopp eindeutig gewählt.

Christian Kopp, gebürtiger Regensburger, ist verheiratet mit Julia, ebenfalls Pfarrerin, er hat 2 Kinder - eine Tochter, zwei Enkelkinder und einen Sohn, der schon mit 26 Jahren verstorben ist. Nach Stationen als Pfarrer in Nürnberg, Projektleiter der Kommunikationsinitiative, Studienleiter der Gemeindeakademie Rummelberg und Dekan in Nürnberg wurde er 2019 Regionalbischof und Mitglied des Landeskirchenrates.

Christian Kopp ist ein Freund klarer Positionen. Er sprach sich für Waffenlieferungen an die Ukraine aus, ebenso versteht er die Menschen, die mit Klebeaktionen demonstrieren. Der leidenschaftliche Bergsteiger und Radfahrer hat bisher hinter den Kulissen als Netzwerker die kreativen und mutigen Köpfe der oberbayerischen Gemeinden zu fördern.

Von sich selbst sagt er, er sei neugierig und interessiert am schönen Leben. Er liebe Musik, Theater, Lesen und Schafkopfspielen. Er koche und esse genauso gerne. Er sei jeden Tag dankbar für sein Leben, für die Menschen, die ihn begleiten, für die Liebe und für seinen Beruf.

Kirchenbeamte gehen in der Regel mit 67 Jahren in den Ruhestand. Aus diesem Grund könnte Christian Kopp nur 8 der vorgesehenen 10 Jahre als Landesbischof tätig sein. Die verkürzte Amtszeit kann er möglicherweise durch eine verkürzte Einarbeitungszeit ausgleichen.

Kopp steht für eine mutige und kreative Kirche. „Das Neue muss in die Welt, die Welt braucht das Neue“, betonte er, als die Kirche die 4 Kandidaten für das Amt vorstellte. Glaubwürdigkeit und Authentizität stehen für ihn an erster Stelle. Als Regionalbischof kennt er aber auch die schweren Aufgaben, die auf ihn zukommen: Eine angespannte Finanzlage, hohe Kirchenaustrittszahlen, Personalmangel. So werde es Einschnitte geben müssen und die Kirche müsse sich auf einen Umbau einstellen...

Wir wünschen Christian Kopp erfolgreiches Arbeiten in seinem neuen Amt und
GOTTES SEGEN!

DIE „ERFINDUNG“ DER WEIHNACHTSKRIPPE

Weihnachtskrippen üben eine besondere Anziehungskraft aus. Egal ob aus Holz oder Ton, aus Metall oder Kunststoff, in einer festlich geschmückten Kirche oder in einer Wohnstube – Weihnachtskrippen stellen die weltweit bekannteste Geschichte dar: „Es begab sich aber zu der Zeit ...“ Gott wird Mensch. Er kommt als Baby zur Welt. Und seine Eltern Maria und Josef haben für das kleine Jesuskind keinen anderen Platz als eine Futterkrippe, in die sie es legen können. Denn sie sind gerade erst in Bethlehem angekommen.

Wegen einer Volkszählung, die der römische Kaiser Augustus angeordnet hatte, waren sie unterwegs (Vergleiche Lukas 2): Die Krippe, die als erstes Bett für den Erlöser der Welt dient, bezeichnet in der deutschen Sprache auch – als Teil für das Ganze – die gesamte Szene: Den Stall mit Maria und Josef, mit Jesus in der Futterkrippe, mit Ochse und Esel, mit Hirten und Schafen und mit den drei weit gereisten Königen. Manchmal gibt es auch noch einen Engel zu sehen und einen Stern. Manchmal noch Kinder und Erwachsene.

Es war kein Geringerer als Franz von Assisi, der vor genau 800 Jahren die Idee hatte, mit einer Weihnachtskrippe die Geburt des Gottessohnes nachzuempfinden. Die Legende berichtet, dass Franziskus den einfachen Bauern in den Bergen Umbriens vor Augen führen wollte, in welcher Armut und Demut Jesus zur Welt gekommen war. Doch wie und wo? Da stieß er in der Vorweihnachtszeit des Jahres 1223 auf einem Spaziergang durch das Bergland auf einen kleinen Ort namens Greccio. Am Fuße einer hohen Felswand entdeckte er eine geräumige Höhle, in der man den Stall von Bethlehem nachbauen könnte. Und hier gäbe es genügend Platz, um mit allen Bewohnern der Gegend das Weihnachtsfest zu feiern.

Bald darauf traf Franziskus auf einen Mann aus dem Dorf, dem er von seinem Vorhaben erzählte. Der Bauer und seine Familie waren begeistert und schon bald begann man im ganzen Dorf mit den Vorbereitungen. Man wählte Schafe, Ochsen und Esel aus. Man probte seine Rolle, man schleppte Holz und Stroh herbei und richtete die Höhle für den Weihnachtsabend her. Und endlich war es so weit! Alle Frauen und Männer, welche den winterlichen Strapazen gewachsen waren, stapften mit Fackeln und Kerzen durch den Schnee den Berg hinauf.

Franziskus war mit all seinen Klosterbrüdern gekommen und auch die Priesterschaft der Umgebung war vertreten. Es wird berichtet, dass der Wald von den Stimmen erscholl und die Felsen von dem Jubelgesang von Menschen und Tieren widerhallten. Es wurde für alle ein unvergessliches Weihnachten.

REINHARD ELLSEL

